



Die Harmonie zwischen Mensch und Tier ist Voraussetzung dafür, dass solche Darbietungen gelingen.



Zwei leidenschaftliche Camargue-Reiter aus Fichtenberg: Pferdebauer Torssten Honold (links) und Horst Schrof.

# Augenweide zum Jubiläum

25. Internationale Pferdetage Deschenhof

KARL-HEINZ RÜCKERT

Isländer, Shetland Ponys, Camarguepferde, Quarter Horses, Arabische Vollblüter, Friesen, Andalusier und, und, und. Wohl keiner der Zuschauer beim 25-jährigen Jubiläum der Internationalen Pferdetage im Gestüt Deschenhof hat die Pferderassen gezählt, die mit faszinierenden Darbietungen begeisterten. Eindrucksvoll die Harmonie zwischen Mensch und Tier bei der Kleinpferde-Show zu Beginn des Programms am Samstag und Sonntag.

Stauern über wendige Quarter Horses beim Western Special oder über die ausgefeilte Synchronität der Ostalbquadrille mit ihrem Friesen-Ballett. Ein Erlebnis war die Dressurkunst mit den Andalusiern. Die unbeschreibliche Grandezza der Pferde spiegelte ihre spanische Herkunft wider und erinnerte das Publikum an die einstigen „Ferias“ auf dem Deschenhof.

„Zirzensische Leckerbissen mit Schweizer Präzision“, so hatte Ver-

anstalter Volker Westerich die spektakulären Vorführungen seiner Reiterfreunde aus der Schweiz betitelt. Atemberaubend ihre Ungarische Post und die belustigenden Dressurstücke mit den Pferden. Fredericus Germanicus, alias Fritz Deutschbauer, erinnerte mit seinem Vierer-gespann vor dem römischen Kampfwagen und rasanten Fahrten durch die Arena das Publikum an den Circus Maximus.

Nicht weniger als 25 Camarguepferde mit ihren Reitern boten einen imposanten Anblick bei der „Camargue Gardian“-Jubiläumsshow. Mit traditionellen Reiterspielen der Camargue-Hirten demonstrier-

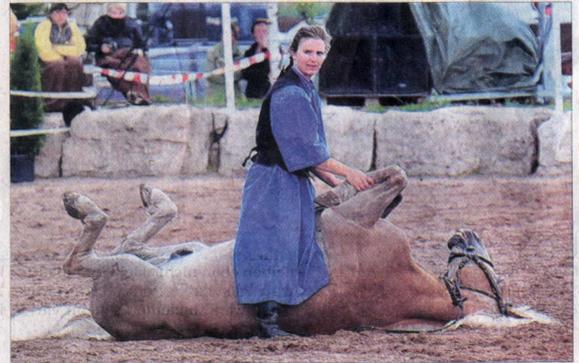
ten sie die agile Wendigkeit der Pferde, die von den Reitern Sattelfestigkeit in hohem Maße forderte. Zum Glück wurde Volker Westerich nicht müde, über Pferde und Halter zu informieren und die Showeinlagen zu kommentieren, manch einer wäre von den Eindrücken erschlagen worden; dafür reichten schon die schnellen Bildwechsel des Programms.



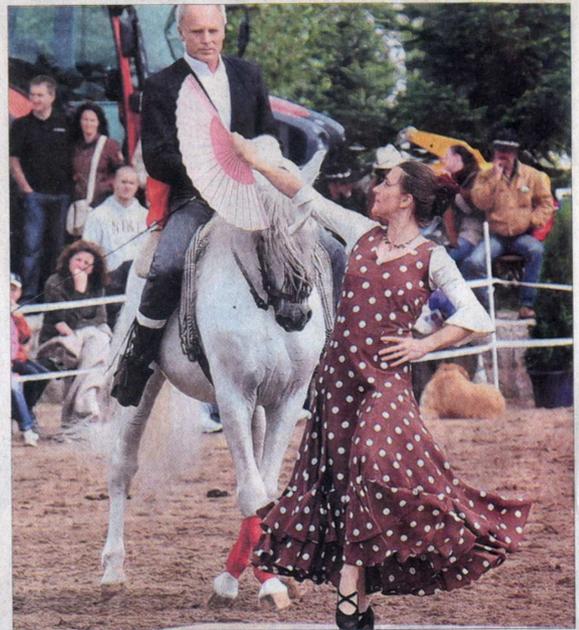
Perfektion: Florian Müller – „der mit dem Garrocha tanzt“.



Und hier kommt die „Ungarische Post“ aus der Schweiz.



Gewusst, wie: So werden müde Pferde „wiederbelebt“.



Flamenco gehört zu einer Feria wie feurige Pferde.



Am Ende der „Camargue Gardian“-Show gab es Blumen für die Damen.

Fotos: Karl-Heinz Rückert



Steffi Riemann mit „Milana“.